



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2019/3011

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

02.07.19

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Planen	16.09.2019	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	23.09.2019	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	24.09.2019	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	26.09.2019	Beratung	öffentlich
Finanz- und Rechtsausschuss	30.09.2019	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	10.10.2019	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Städtische Brunnenanlagen

- Antrag der Fraktion Opladen Plus vom 27.06.19

Anlage/n:

3011 - Antrag

Fraktion OPLADEN PLUS • Bahnhofstraße 12 • 51379 Opladen

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Ratsfraktion

Bahnhofstraße 12
51379 Opladen
Tel. und Fax 02171 / 3667920
info@opladen-plus.de
www.opladen-plus.de

Opladen, den 27.6.2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Städtische Brunnenanlagen

Alle in den vergangenen Jahren im Stadtgebiet abgeschalteten Brunnenanlagen werden ab 2020 wieder betrieben.

Die dazu notwendigen Mittel werden ab dem Haushalt 2020 wieder zur Verfügung gestellt.

Begründung:

In den vergangenen Jahren wurde eine Vielzahl Brunnen im Stadtgebiet aus Kostengründen ausgeschaltet, sofern sich für den Weiterbetrieb kein Sponsor fand.

Der Anblick eines trockenen Brunnens ist trostlos. Oft stehen sie inmitten des alltäglichen Lebens, z. B.: Kugelbrunnen an der Landrat-Lucas-Schule, Brunnen an der Schule im Hederichsfeld, Brunnen am St. Remigius-Platz, Brunnen Landrat-Trimborn-Platz.

Dieser Zustand muss geändert werden. Brunnen bedeuten Leben und verbessern die Verweilqualität und das Kleinklima.

Dem Bürger ist es nicht vermittelbar, wenn die Ratsfraktionen von CDU und SPD zu Gunsten der Finanzierung ihrer Fraktionsarbeit den Sparzwang lockern, aber die Brunnen trocken bleiben sollen.

Stephan Adams

Markus Pott